

Die Unterrichtsstunde

Inflation – Messung, Ursachen, Wirkungen

Inhaltsverzeichnis

1. Hintergrundinformationen	1
2. Lernziele	2
3. Einstieg	2
4. Erarbeitung	3
5. Reflexion	7



1. Hintergrundinformationen

Jahrzehntlang hat die Inflation in Europa keine Rolle mehr gespielt, sie galt mehr oder weniger als überwunden. 2021/22 änderte sich dies schlagartig, als innerhalb recht kurzer Zeit die Inflationsraten sprunghaft anstiegen – hervorgerufen vor allem durch die Auswirkungen der Pandemie auf die globalen Lieferketten und des Ukraine-Kriegs auf die Energiepreise.

Auch wenn die Preissteigerungsraten inzwischen stark rückläufig sind, wird die Inflation von vielen Verbraucherinnen und Verbrauchern wieder als gravierende ökonomische und soziale Herausforderung wahrgenommen. Auch Jugendliche haben die Inflation häufig als Belastung empfunden und sorgen sich um ihre

finanzielle Zukunft. Zugleich wissen viele von ihnen gar nicht so genau, was Inflation eigentlich konkret bedeutet.

Junge Menschen, die verstehen, was Inflation ist, wie sie entsteht und welche Auswirkungen sie auf ihre Ausgaben und Ersparnisse haben kann, gewinnen mehr Sicherheit im Umgang mit ihren Finanzen. Die Kenntnisse über Marktmechanismen und Wechselwirkungen befähigt sie, persönliche Strategien zu entwickeln, wie bewussten Konsum, kluges Sparen und Investieren. So können sie ihre Finanzen langfristig besser planen und sich auch in Zeiten wirtschaftlicher Herausforderungen sicherer fühlen.

2. Lernziele

- Die Lernenden erkennen, woran der Wert des Geldes bemessen werden kann und was Preisstabilität sowie Inflation bedeuten.
- Sie bewerten Ursachen und Folgen von Inflation, die Relevanz von Preisstabilität sowie die aktuelle Inflationsrate.
- Handeln: Mit dem Transfer auf die eigene Lebenswelt können sie sich Handlungsoptionen erarbeiten und ergreifen.

Für diese Unterrichtsstunde ist ein **Grundverständnis des Wirtschaftskreislaufs** sinnvoll. Bei Bedarf können Sie vorab die folgende Lerneinheit durchführen: [„Geld im Wirtschaftskreislauf“](#).

3. Einstieg

Was ist Inflation?

Bevor sich die Lernenden mit den Ursachen und Folgen von Inflation beschäftigen, setzen sie sich in der Einstiegsphase mit dem Wert des Geldes und der Kaufkraft auseinander und erkennen die Bedeutung von Inflation.



Methoden

- **Optional:** Kurze Einführung bzw. Wiederholung zum **Grundverständnis der Preismechanismen:** Wer bestimmt die Preise? (Angebot/Nachfrage) am Beispiel Wochenmarkt als Rollenspiel „Erdbeersaison!“.

Szenarien:

- Erdbeerkauf mitten in der Saison (viel Angebot, viel Nachfrage)
- am Ende der Saison (wenig Angebot, immer noch viel Nachfrage)
- Äpfel in der Erdbeersaison (mittleres Angebot, wenig Nachfrage)
- Äpfel am Ende der Erdbeersaison (mittleres Angebot, etwas mehr Nachfrage)

Fragestellung: **Wie ändern sich wohl die Preise für Erdbeeren bzw. Äpfel auf dem Markt?**

Erkenntnisse: Preisschwankungen und -entwicklungen gehören zur Marktwirtschaft und werden durch Angebot und Nachfrage bestimmt; eine Preiserhöhung einzelner Waren(gruppen) ist nicht gleichbedeutend mit Inflation.

- **Diskussion:** Was ist mein Geld wert? Die Lernenden erörtern im Gesprächskreis folgende Fragestellungen:
 - Woran misst ihr den Wert eures Geldes? (Einheit/Gegenwert)
 - Habt ihr schon mal selbst erlebt (oder gehört), dass etwas im Lauf der Zeit teurer wurde? Was sagt das über den Wert eures Geldes aus? (Preissteigerung einzelner Warengruppen vs. Preissteigerung vieler Warengruppen)
 - Was wäre, wenn alles jeden Tag etwas teurer wird? Was bedeutet das für den Wert eures Geldes, wenn ihr mit derselben Geldmenge weniger kaufen könnt? (Erklärungen: allgemeines Preisniveau, Kaufkraft, Inflation)



Glossar

Preismechanismus: Die Preise für Waren und Dienstleistungen schwanken in der Marktwirtschaft je nach Angebot und Nachfrage. Ist beispielsweise eine Ware knapp, die Nachfrage danach aber groß, so steigt der Preis. Preise bestimmen, wie viel wir uns mit einem bestimmten Geldbetrag kaufen können. Sie bestimmen den Wert des Geldes.

Die **Kaufkraft** beschreibt, wie viel wir mit einer bestimmten Menge Geld kaufen können. Wenn die Preise allgemein steigen, sinkt die Kaufkraft.

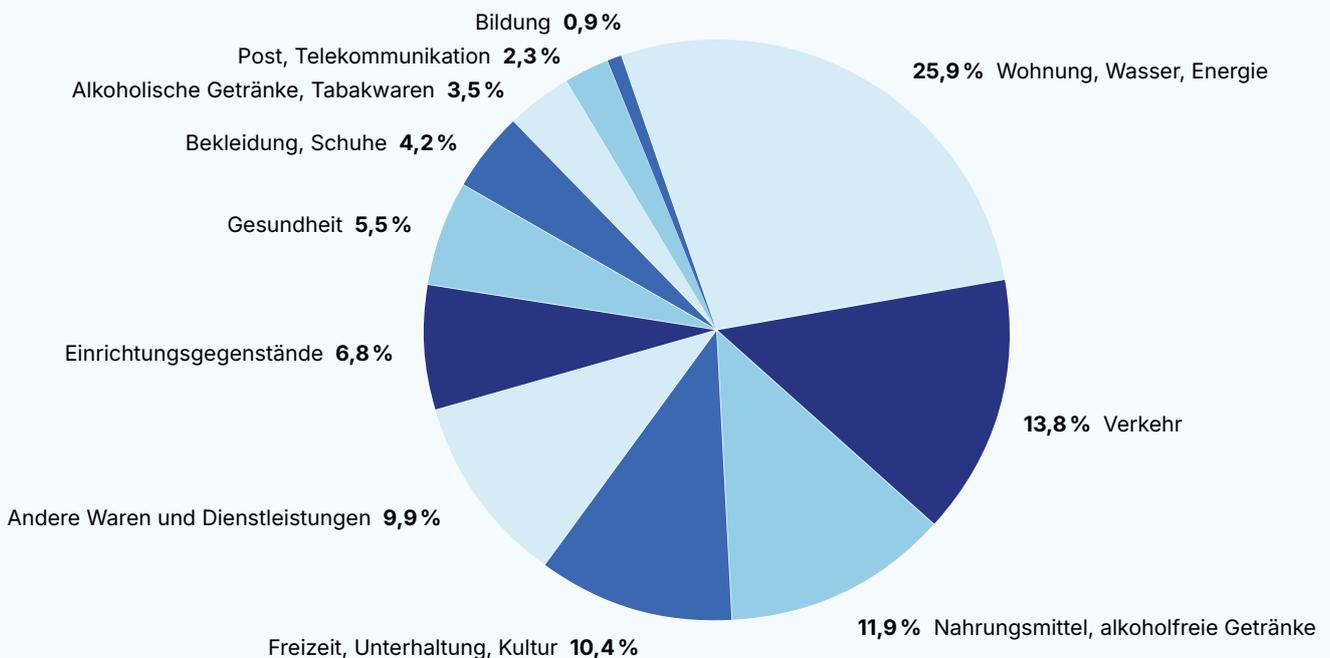
Inflation ist der Anstieg des **allgemeinen Preisniveaus** für Waren und Dienstleistungen über einen bestimmten Zeitraum, was bedeutet, dass das Geld an Kaufkraft verliert.

4. Erarbeitung

Inflationsrate: Wie können wir Inflation messen?

Preise können schwanken und auch das allgemeine Preisniveau kann steigen – aber ab wann sprechen wir von einer Inflation und ab wann wird diese zum großen Problem, wie 2022/23? Ein differenzierter Blick auf die Entwicklung des allgemeinen Preisniveaus und die Berechnung der Inflationsrate befähigt die Lernenden, aktuelle Preisentwicklungen zu bewerten.

Wägungsschema des deutschen Warenkorb – Durchschnittlicher Anteil an den Konsumausgaben



Quelle: Statistisches Bundesamt, August 2024



Methoden

- **Begriffsklärung:** Erläutern Sie Preisstabilität, Warenkorb, Wägungsschema, Verbraucherpreisindex und Inflationsrate im Klassenverband (siehe Glossar).
- **Gewichtung schätzen:** Zeichnen Sie das Kreisdiagramm vom Wägungsschema mit Prozentangaben in den Kreissegmenten, aber ohne deren Beschriftung an die Tafel bzw. das Whiteboard. Die Lernenden sollen nun einschätzen, welche Waren und Dienstleistungen in welchen Kreissektor gehören. Mögliche Umsetzung:
 - Diskussion und Abstimmung im Klassenverband
 - Austeilen von Karten mit den verschiedenen Kategorien an Kleingruppen, Diskussion und Einigung zwischen den Gruppen.

Klären Sie anschließend über die richtige Anordnung auf. Die Lernenden werden feststellen, dass die durchschnittliche Gewichtung nicht alle Haushalte gleichermaßen betrifft und sie für sich selbst wohl auch ein anderes Schema aufbauen würden (siehe im späteren Verlauf den „persönlichen Inflationsrechner“).



Glossar

- **Preisstabilität** bedeutet, dass die Preise für Waren und Dienstleistungen im Durchschnitt nicht stark schwanken, was wichtig für eine stabile Wirtschaft ist. Zur Messung der Preisstabilität werden nicht einzelne Waren und Dienstleistungen betrachtet, sondern das allgemeine Preisniveau.
- **Warenkorb:** Zur Berechnung der Inflationsrate wird ein fiktiver Warenkorb herangezogen, eine Sammlung von typischen Produkten und Dienstleistungen (wie Lebensmittel, Kleidung, Miete), die Menschen regelmäßig kaufen. Der vom Statistische Bundesamt verwendete Warenkorb umfasst rund 700 Güterarten und repräsentiert sämtliche von privaten Haushalten in Deutschland gekauften Waren und Dienstleistungen.
- Das **Wägungsschema** bestimmt, wie stark einzelne Ausgabenarten in die Messung der Preisentwicklung einfließen. Und das ergibt sich aus dem durchschnittlichen Ausgabeverhalten der Haushalte. So wird im Durchschnitt beispielsweise mehr Geld für Lebensmittel als für Bekleidung und Schuhe ausgegeben, also fließen die Lebensmittelpreise stärker in die Berechnung des allgemeinen Preisniveaus hinein.
- **Verbraucherpreisindex:** Die Preise von Produkten und Dienstleistungen (im Warenkorb) werden gewichtet (Wägungsschema), über einen bestimmten Zeitraum beobachtet und mit einem Basisjahr verglichen. Die Veränderung der Preise wird in Prozent angegeben und auch **Inflationsrate** genannt.

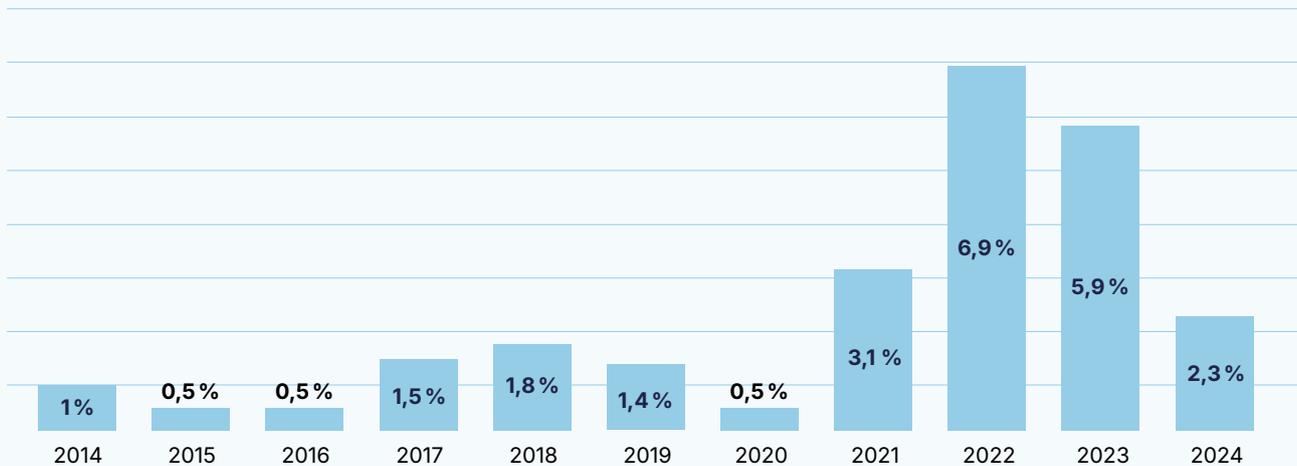
Schon gewusst?



Die Europäische Zentralbank, deren Aufgabe es ist, für stabile Preise in der Eurozone zu sorgen, sieht Preisstabilität bei einer Inflationsrate von zwei Prozent als gewahrt an. Das klingt zwar erst mal unlogisch, soll aber durch den anhaltenden Anreiz für Konsum und Investitionen ein stabiles Wirtschaftswachstum ermöglichen.

Während die Inflationsrate **zwischen 2014 und 2021** durchgehend unter der Zwei-Prozent-Marke lag, betrug sie im Rekordjahr 2022 6,9 Prozent (siehe Diagramm).

Inflationsraten in Deutschland 2014 bis 2024



Quelle: Statista 2024 (Inflationsrate 2024 ist eine Gemeinschaftsdiagnose der führenden Wirtschaftsinstitute.)

Inflation: Ursachen und Auswirkungen

Die Inflation 2022/23 hatte mehrere Ursachen: Lieferkettenprobleme, eine hohe Nachfrage, steigende Energiepreise und geopolitische Krisen. Zweitrundeneffekte wie höhere Lohnforderungen und Preissteigerungen infolge gestiegener Kosten verstärkten den Effekt. An diesem konkreten Beispiel aus unserer jüngsten Vergangenheit können Sie den Schülerinnen und Schülern anschaulich mögliche Ursachen, Auswirkungen und Wechselwirkungen von Inflation verdeutlichen.



Methoden

- **Medienanalyse Inflation 2022/23:** In Arbeitsgruppen arbeiten die Lernenden heraus:
 - Was waren die Ursachen der Inflation?
 - Die Preise welcher Güter sind besonders stark gestiegen?
 - Was sind Zweitrundeneffekte?
 - Welche Auswirkungen hat die Inflation auf die Wirtschaft insgesamt?
 - Welche Bevölkerungsgruppen sind von Inflation besonders betroffen?
 - Was verbirgt sich hinter den Begriffen „Angebotsinflation“ und „Nachfrageinflation“?

Geben Sie bei Bedarf Stichworte für die Recherche mit (siehe Infotext). Anschließend tauschen sich die Lernenden im [Gruppenpuzzle](#) aus oder präsentieren sich gegenseitig die Ergebnisse.

- Alternativ stellen die Lernenden im Klassenverband Überlegungen zu den Leitfragen an. Erläutern Sie anschließend die Zusammenhänge.

Die Inflation 2022/23

Ursachen

- **Pandemie:** Die Covid-19-Pandemie hat weltweit Lieferketten gestört. Fabriken mussten schließen, es gab Verzögerungen bei der Lieferung von Waren und Rohstoffe wurden zeitweilig knapp. Die Kosten für viele Produkte stiegen, weil Angebot und Nachfrage nicht mehr im Gleichgewicht waren. Nach der Pandemie konnte die Produktion nicht sofort mit der steigenden Nachfrage Schritt halten, die Preise stiegen weiter.
- **Ukraine-Krieg:** Der Krieg verschärfte die Situation im Jahr 2022 noch weiter. Vor allem die Preise für Gas, Öl und Lebensmittel (wie Weizen) stiegen stark an, weil Russland und die Ukraine wichtige Exporteure dieser Güter sind.
- **Energiepreise:** Besonders der Anstieg der Preise für Öl und Gas hatte großen Einfluss auf die Inflation, da Energie ein wichtiger Kostenfaktor in vielen Bereichen ist und viele Produkte betrifft.
- **Zweitrundeneffekte** entstehen, wenn die anfängliche Preiserhöhung dazu führt, dass andere Preise ebenfalls steigen: hohe allgemeine Preissteigerung > Forderung nach mehr Lohn > höhere Produktionskosten durch mehr Lohnzahlung + hohe Rohstoff- und Energiepreise > weitere Preiserhöhung (= Kreislauf).

Auswirkungen

- **Kaufkraftverlust:** Verbraucherinnen und Verbraucher können sich bei gleichem Einkommen weniger leisten (Reallohneinbußen), das senkt die Nachfrage und bremst das Wirtschaftswachstum.
- **Höhere Löhne und Kosten:** Lohnsteigerungen erhöhen Produktionskosten, was die Preise weiter hochtreiben kann (**Lohn-Preis-Spirale**).
- Gestiegene Preise bei **Grundnahrungsmitteln und Energie** wirken sich auf die Verbraucherinnen und Verbraucher besonders aus, da diese Güter unverzichtbar sind.
- **Auswirkungen auf Bevölkerungsgruppen (Verteilungseffekte): Einkommensschwache Haushalte und Rentner** spüren die Inflation besonders stark, da sie einen Großteil ihres Einkommens für Grundbedürfnisse ausgeben.

5. Reflexion

Transfer auf die Lebenswelt und Handlungsoptionen:

Nachdem die Lernenden die Entwicklung der allgemeinen Inflationsrate und die Preisentwicklung bestimmter Waren und Dienstleistungen einschätzen können, bewerten sie nun, ob und welche Auswirkungen die derzeitige Situation haben kann und welche Möglichkeiten es gibt, die eigene Finanzsituation positiv zu gestalten.



Methoden

- Analyse des aktuellen Preisniveaus: Anhand von Leitfragen werten die Lernenden nun aktuelle Zahlen ([Statistisches Bundesamt: Verbraucherpreisindex für Deutschland](#)) aus. Eine Pressemitteilung des Statistischen Bundesamtes von [August 2024](#) umfasst jeweils Gesamtergebnisse, Auffälligkeiten und eine Tabelle mit den Kategorien. Mögliche Fragestellungen:
 - Wie ist die aktuelle Inflationsrate?
 - Welche Kategorien haben den höchsten bzw. niedrigsten Preisanstieg zu verzeichnen? Wie ist das zu beurteilen – auch unter Berücksichtigung des Wägungsschemas?
 - Welche Kategorien schwanken besonders stark? (Optional: Erläuterung der Kerninflation)



Glossar

Bei dem Wert der [Kerninflation](#) werden Kategorien mit besonders stark schwankenden Preisen, wie die für Energie (z. B. Benzin, Strom) und Nahrungsmittel, herausgerechnet, da diese das Bild der allgemeinen Preisentwicklung verzerren können.

- Erarbeitung und Diskussion – ggf. als Rollenspiel mit Perspektivenwechsel – zu den aktuellen Ergebnissen: Welche Auswirkungen können die derzeitige Inflationsrate und mögliche weitere Preisentwicklungen haben? Mögliche Rollen: Verbraucher/in; Unternehmen, deren Kosten infolge der allgemeinen Inflation stark gestiegen sind bzw. kaum oder gar nicht gestiegen sind.

[Perspektive der Wirtschaft:](#)

- Wo könnte sich die Produktion/das Angebot ändern?
- Welche Wirtschaftszweige haben Vor- oder Nachteile?
- Wie könnten die entsprechenden Unternehmen auf die Situation reagieren?
 - Preise senken oder erhöhen
 - Kosten senken oder investieren
 - Rücklagen bilden oder nutzen

Besprechen Sie hier auch unterschiedliche Reaktionen bei gleicher Ausgangslage: Einige Unternehmen geben gestiegene Kosten weiter, andere nehmen einen geringeren Gewinn in Kauf, um keine Kunden zu verlieren. Wiederum andere, deren Kosten gar nicht gestiegen sind, erhöhen dennoch die Preise etc.

Perspektive der Verbraucherinnen und Verbraucher:

- Wie entwickelt sich die Kaufkraft? Lassen Sie die Lernenden mithilfe unseres [Inflationsrechners](#) durchspielen, was passiert, wenn sich die Inflationsraten unterschiedlich entwickeln.
- Wo könnte sich das Konsumverhalten ändern? (Nachfrage)
- Welche Bevölkerungsgruppen haben Vor- oder Nachteile? (Konsum, Einkommen)
- Welche Auswirkungen spürt ihr persönlich? Mit dem [persönlichen Inflationsrechner](#) können sich die Lernenden individuelle Auswirkungen errechnen!
- Wie können wir unsere Finanzen positiv steuern?
 - Ausgaben im Blick behalten und planen
 - Für Wünsche sparen/vorsorgen/Geld anlegen
 - Bewusst konsumieren: Ausgaben reduzieren durch Verzicht oder Preisvergleich

Unser Tipp



Siehe hierzu unsere Lerneinheiten [„Umgang mit Geld“](#) (u. a.: Haushaltsplanung) und [„Sparen und Anlegen“](#).

Hinweis: Im Dezember 2024 erscheint unsere nächste Unterrichtsstunde, die mit dem Themenbereich Geldpolitik anschließt, unter anderem mit der Fragestellung, wie die Zentralbank (EZB) die Inflation bekämpfen bzw. eindämmen kann.

Impressum

Herausgeber: Bundesverband deutscher Banken e. V., Burgstraße 28, 10178 Berlin

Konzeption, Redaktion und Gestaltung: cobra youth communications GmbH, Berlin

© Bundesverband deutscher Banken e. V.